

ORIENTIERUNGSLAUF

Ganz im Zeichen der Jugend

40. Langenthaler OL

Mit dem Langenthaler OL fand am Ostermontag der erste Wettkampf zur Berner OL-Nachwuchsmeisterschaft «BKW Cup» der Saison 2021 statt. «Einfach cool, wieder einmal so richtig OL laufen zu können», meinte der 14-jährige Timon Zaugg aus Wynigen. Knapp 200 Kinder und Jugendliche bis Jahrgang 2001 nahmen am 40. Langenthaler OL im «Rappenhopf» teil. Wegen Corona war der Wettkampf nur für Jugendliche möglich.

Von Heidi Hänni

Es herrschte ein etwas verhaltenes Treiben rund um das Wettkampfbühnenzentrum beim Schulhaus Obersteckholz. Keine Seniorinnen und Senioren, keine erwachsenen Läuferinnen und Läufer. Wenn auch etwas «verlassen», freuten sich die jungen Sportlerinnen und Sportler, wieder einmal einen Wettkampf ihrer Lieblingssportart absolvieren zu können und die Wetterverhältnisse waren optimal dazu. Die Möglichkeiten, einen Wettkampf zu absolvieren, sind wegen den Coronavorschriften zurzeit rar. Aus diesem Grund reiste auch eine Gruppe mit 13 Kindern und Jugendlichen von der OLG Chur in den Oberaargau.

Auftakt der Nachwuchsmeisterschaft Bahnlegerin Kaja Stalder freute sich über die vielen zufriedenen Gesichter nach dem Lauf. «Die Juniorinnen und Junioren waren sehr glücklich, wieder einmal einen OL laufen zu können», meinte sie am Ende der Veranstaltung. Oder die Grossmutter, die erwähnte, dass ihr Grosskind vor lauter Aufregung kaum schlafen können. Kein Wunder, handelte es sich doch beim Langenthaler OL um das erste

Wettmessen seit langer Zeit – und um den ersten von insgesamt 14 Läufen, welche zum «BKW»-Cup, der Berner Nachwuchsmeisterschaft, zählen.

Viele Vorsichtsmassnahmen

Für Laufleiter Patrick Krähenbühl war es wichtig, dass die jüngsten Orientierungsläuferinnen und -läufer die Möglichkeit erhalten, ihre Sportart ausüben zu können und Punkte für die Berner Nachwuchsmeisterschaft zu sammeln. Die grösste Herausforderung für ihn war das innere Ringen mit der Frage, ob mit der Durchführung des Anlasses die Verantwortung zur Vermeidung von Covid-Infektionen genügend wahrgenommen werden kann. Da weder Garderoben, Duschen und Festwirtschaft zur Verfügung gestellt wurden, wurde das Risiko einer Ansteckung nach aktuellen Erkenntnissen reduziert. Vom Wettkampfbühnenzentrum zum Start herrschte Maskenpflicht. Am Ziel wurde den Läuferinnen und Läufern eine neue Maske zur Verfügung gestellt. Mit diesen Massnahmen wollte die organisierende OLV Langenthal höchstmögliche Sicherheit gewährleisten. Nach den Lockerungen vom 1. März entschied sich die OLV Langenthal, den traditionellen



Einige Jugendliche kurz vor dem Start zum Langenthaler OL am sonnigen Ostermontag.

Bilder: Heidi Hänni

Anlass im Jahr 2021 als OL-Anlass für die bis und mit 20-jährigen Kinder und Jugendlichen auszutragen.

Auszug aus der Rangliste: H10 (2,5 km/70 m/8 Posten/5 Klassierte): 1. Nino Hugli, Oberwil, 23:00; 5. Pascal Stöckli, OLV Langenthal, 34:17. – H12 (2,8/ 110/ 11/13): 1. Julian Schmied, Burgdorf, 18:52; 6. Julian B. Zaugg, Wynigen, 26:38; 12. Dominic Stöckli, OLV Langenthal, 36:42. – H14 (3,8/160/12/20): 1. Lavio Müller, Einsiedeln, 27:47; 2. Andrin Meier, Goldiwil, 31:42; 3. Timon J. Zaugg, Wynigen, 35:11; 8. Andreas Neuenschwander, OLG Huttwil, 38:56; 12. Dominic Wyss, OLV Langenthal, 41:15; 15. Simon Egger, OLV Langenthal, 57:12; 18. Fabio Meister, OLG Huttwil, 1:07:40; 20. Jonah Käser, OLV Langenthal, 1:31:26. – H16 (4,8/200/12/18): 1. Loïc Berger, Comondrèche, 30:21; 8. Lukas Neuenschwander, OLG Huttwil, 49:02; 10. Lars Neuenschwander, OLV Langenthal, 54:22; 11. Tobias Röthlisberger, OLG Huttwil, 54:22; 15. Noah Leder, OLV Langenthal, 1:06:45; 16. Simon Fuchs, OLV Langenthal, 1:11:09. – H18 (5,4/250/13/12): 1. Tobias Nagel, Murten, 33:51; 7. Tim Hofer, OLV Langenthal, 45:40; 9. Lorenzo Disilvestro, OLG Huttwil, 52:22; 11. Jan Kurzen, OLG Huttwil, 56:25. – H20 kurz (5,4/200/14/1): 1. Gianluca Disilvestro, OLG Huttwil, 1:00:08. – D14 (3,0/130/10/11): 1. Luisa Gartmann, Chur, 25:49; 11. Jael Hirschi, OLG Huttwil, 1:58:05. – D16 (3,8/150/11/7): 1. Mia Hofer, OLV Langenthal, 31:41; 2. Elin Neuenschwander, Heimberg, 32:04; 3. Aline Schmuki, Biel, 32:16; 12. Anna Schneeburger, OLV Langenthal, 48:10; 16. Romana Grossbacher, OLV Langenthal, 1:18:56. – D18 (4,2/180/10/18): 1. Lisa Hubmann, Märwil, 34:18; 10. Flavia Grossbacher, OLV Langenthal, 46:09; 11. Annika Clavadetscher, OLV Langenthal, 47:08; 12. Thabita Schneider, OLG Huttwil, 1:00:49; 16. Leonie Imhof, OLV Langenthal, 1:14:34; 17. Jil Krummen, OLV Langenthal, 1:15:04. – Offen mittel (3,0/130/10/1): 1. Rahel Meier, OLV Langenthal, 44:40.

➔ **Komplette Rangliste**
www.solv.ch



Routenwahl-Besprechung nach dem Wettkampfeinsatz.



Bahnlegerin Kaja Stalder.



Laufleiter Patrick Krähenbühl.

ORIENTIERUNGSLAUF

Laufleiter Patrick Krähenbühl

Der 26-jährige Ingenieur Agronom ist in Thunstetten aufgewachsen und durchlief bei der OLV Langenthal die OL-Jugendkategorien. Heute ist er nach wie vor begeisterter Orientierungsläufer, auch häufig mit dem Velo unterwegs oder im Winter mit den Langlauf-Skis. Nach einigen Bahnlegungen von regionalen Orientierungsläufen führte er für den 40. Langenthaler OL bereits seine dritte Laufleitung durch. Patrick Krähenbühl engagiert sich auch bei der Organisation der Studenten-WM 2022 («World University Orienteering Championships»). Während einer Woche finden Wettkämpfe in Biel, dem Berner Jura, in der Stadt Langenthal sowie im Schmidwald bei Gondiswil statt. An einem Wochenende der Studenten-WM findet in Gondiswil auch die Schweizermeisterschaft im Staffel-OL statt. Erwartet werden ungefähr 200 Teilnehmende aus mehreren Nationen.

Heidi Hänni

VOLLEYBALL

Im Kampf um Bronze vorgelegt

NLA Herren, Spiel um Bronze: Volley Schönenwerd – Lausanne UC 3:1

Der Zeller Luca Ulrich und sein Schönenwerder Team legen im Kampf um die SM-Bronzemedaille vor. Das erste Spiel in der Best-of-three-Serie konnte in der Heimhalle in vier Sätzen (25:18, 23:25, 25:20, 26:24) gewonnen werden.

Von Manfred Dysli

Beim ersten von höchstens drei Spielen um den 3. Platz in der Schweizer Volleyballmeisterschaft der Herren 2020/21 am Ostersonntag setzte der Solothurner Spitzenclub Volley Schönenwerd mit dem Zeller Topskorer Luca Ulrich zu Hause in der Betoncoupe Arena ein Ausrufezeichen. Nach den zwei Playoff-Halbfinal-Niederlagen gegen Chénois Genf und der Cup-Finalpleite in Winterthur gegen den TSV Jona SG (nach einer Zweisatz-Führung) kehrte «Schöni» gegen Lausanne UC wieder auf die Siegesstrasse zurück. Nachdem die Niederämter mit Top Skorer Luca Ulrich den ersten Satz klar mit 25:18 gewonnen hatten,

mussten sie im zweiten Satz hauchdünn den Ausgleich hinnehmen (23:25). Danach machten die Schönenwerder im dritten und vierten Satz mit 25:20 und 26:24 Punkten alles klar. Der 3:1-Triumph stand fest.

Nun den Sack zumachen

«Es war zwar kein Superspiel. Gut für uns ist, dass es dennoch zum Sieg reichte. Für unser Vertrauen war dieser Match sehr gut. Jetzt hoffe ich, dass wir am Samstag die Saison mit einem zweiten Sieg und der SM-Bronzemedaille abschliessen können», sagte der Zeller Nationalspieler Luca Ulrich, der natürlich auf ein drittes und entscheidendes Spiel (Mittwoch, 14. April in Schönenwerd) verzichten möchte.



Der Zeller Luca Ulrich (rotes Topskorer-Shirt) wird von seinen Schönenwerder Teamkollegen für tolle Bälle beglückwünscht. Bild: J. Oegerli